

Calwer Wochenblatt

№ 39.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Postort; außer Bezirk 15 Pf.

Donnerstag, den 10. März 1904.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel M. 1.10 incl. Zehnerl. Vierteljährl. Postgebühren ohne Bestellg. f. d. Ort u. Nachbarkreise 1 M. f. d. sonst. Viertel M. 1.10, Bestellgeld 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, dafür zu sorgen, daß sämtliche die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 betreffenden Forderungen der Gemeinden für Quartier und sonstige Leistungen an die Militärverwaltung soweit dies nicht geschehen bis **spätestens 15. April ds. Js.** bei der Intendantur des XIII. Armeekorps eingereicht, sowie daß die vorzuschuldwise bezahlten und noch nicht liquidierten **Marschgebühren** sofort bei der Amtspflege angemeldet werden.
Calw, 5. März 1904.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Die Telephonanstalten in Althengstett, Möttingen, Monatam, Neuenstett, Ostelsheim, Ottenbronn, Simmozheim und Unterhangstett werden am 10. ds. Mts. eröffnet und werden dieselben zugleich auch den Unfallmeldebedienst aufzunehmen.
Calw, 7. März 1904.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Von der Amtsversammlung und dem landw. Bezirksverein sind in Gemäßheit des Artikel 9 des Würt. Ausführungs-Ges. zum Reichsges. über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen für die 3 Jahre 1905, 1906 und 1907 nachstehende Personen als sachverständige Schätzer gewählt worden:

1. Flik, Schultheiß in Althengstett.
2. Kübler, Schultheiß in Dretzenberg.
3. Ernst, Schultheiß in Stammheim.
4. Dettinger, Johs., Deponom in Calw.
5. Gaisch, Karl, Müller in Liebenzell.
6. Gang, Jakob, Deponom in Ostelsheim.
7. Biegler, Fr., Dirchwirt in Gschlingen.
8. Graze, Schultheiß in Möttingen.

Feuilleton.

Kochbuch verboten.

Krieg im Frieden.

Roman von Hans Hochfeldt.

(Fortsetzung.)

„Was ist denn mit meiner Kousine?“ fragte er Falkenhayn unruhig. „Ist sie unwohl?“ Er war schnell aufgestanden.

„Ach, ich weiß nicht, — gnä's Fräulein wollte plötzlich zu Ihrer Fräulein Schwester!“ antwortete dieser.

Olga erglöhete im heftigen Unwillen! Sie haßte plötzlich Ella, die durch ihr Fortgehen so jäh die Stimmung unterbrochen und das entscheidende Wort von Hans, welches sich schon auf seine Zunge drängte, zurückgehalten hatte.

„So bleiben Sie doch sitzen, Herr Baron!“ bat sie, nur mühsam den Groll, der sie überfiel, beherrschend.

Doch der Zauber der Stunde war einmal gebrochen. Hans hatte nur Sinn und Gedanken für Ella.

„Ich möchte doch lieber — ich bin doch gewissermaßen verantwortlich für meine Kousine“ — flötete er, — „sie war während des ganzen heutigen Tages nicht recht wohl, — ich will nur schnell nachsehen.“

„So kann doch Herr von Falkenhayn gehen!“ unterbrach ihn Olga ungeduldig.

„Nein, nein, ich gehe lieber selbst,“ rief Hans unruhig. „Verzeihen Sie einen Moment, ich komme sofort zurück.“

Mit leichter Verbeugung eilte er schnell aus dem Salon. — — —

9. Braun, Schultheiß in Oberhangstett.
10. Stoll, Schultheiß in Altburg.
11. Reppler, Schultheiß in Oberreichenbach.
12. Erlensmaier, Schultheiß in Ottenbronn.
13. Wurster, Schultheiß in Aigenbach.
14. Böcher, Schultheiß in Schmieh.
15. Bolle, Schultheiß in Unterhangstett.
16. Wolf, Schultheiß in Zwerenberg.
17. Gäckle, Christ, Bauer in Simmozheim.
18. Scholl, Schultheiß in Unterreichenbach.
19. Seeger, Gemeinberater in Neubulach.
20. Kugele, Ulrich, Bauer in Oberriedt.
21. Schneider, Deponom in Calw.
22. Hanselmann, Schultheiß in Nebelsberg.
23. Luz, Schultheiß in Deckenpfromm.
24. Frey, Schultheiß in Nischelberg.
25. Schnürle, Schultheiß in Oberkollbach.
26. Burkhardt, Gemeindepfleger in Würzbach.
27. Mast, Schultheiß in Neumweiler.
28. Dengler, Schultheiß in Röttenbach.
29. Böcher, Schultheiß in Oberkollwangen.
30. Großmann, Anwalt in Oberweiler.

Calw, 7. März 1904.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden

werden bezüglich des demnächst beginnenden **Impfgeschäftes** zur genaueren Ausführung der ihnen durch Ministerialverfügung vom 6. Dezember 1899 Reg.-Bl. S. 1093 insbesondere deren Anlage A zugewiesenen Obliegenheiten angehalten.
Calw, 8. März 1904.

K. Oberamt.
Antm. Rippmann.

Die Schulth.-Aemter

werden unter Hinweis auf den Erlass des K. Ministeriums des Innern, **betr. das Hebammenwesen** vom 10. Febr. d. J., Min.-A.-Bl. S. 69, veranlaßt bis zum **20. d. Mts.** zu berichten:

- 1) ob bzw. wie viele Hebammen sich in der Gemeinde befinden,
- 2) wie alt diese sind,
- 3) welche Wärtelgelber sie ständig beziehen,
- 4) wie viele Geburten für jede durchschnittlich (in den letzten 3 Jahren) anfallen.

Hierbei sind insbesondere die 3 letzten Absätze des genannten Erlasses zu beachten, eventuell sind Fehlanzeigen vorzulegen.

Calw, 8. März 1904.

K. Oberamt.
Antm. Rippmann.

Bekanntmachung

betr. eine Feldvereinigung auf Markung Oberhangstett.

Nachdem die Reg. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldvereinigung, laut Erlasses vom 1. März. d. J. sich für die Ausführung einer Vereinigung der Gewande: „Saaleräcker, Saaler, Dorfweiden, Steig, Römer, Herdweg, Seewiesen, Hlesgasse, Schrotten, Hurdweg, Grund, Moos, hinterm Moos, Pfaffengrund, Glasweg, Halbenäcker, Frohnwiesen und Gaismad“ der Gemeinemarkung **Oberhangstett** ausgesprochen hat, so wird die Tagfahrt zur Abstimmung über den Antrag sowie zur Wahl der Landwirte und ihrer Erfahrmänner für die Vollzugskommission auf

Samstag, den 16. April ds. Js.,
vormittags 10 Uhr,

anberaumt.

Hierzu werden sämtliche beteiligte Grundeigentümer, bzw. ihre Vertreter, unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der Abstimmungstagfahrt weder in der Person noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtmäßig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl die Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden, und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den

XIV.

Olga blinnte starr und mit weitgeöffneten Augen Hans nach! Stand ihm die Kousine so nah, daß er über derselben sie vollständig vergaß? Ja, daß er sie deshalb so vollständig bräuferte? In ihren Augen leuchtete es drohend und wild auf, die Flügel ihrer Nasen geschnittenen Nase zitterten, ein scharfer, verächtlicher Zug legte sich um ihre Mundwinkel, und ihre Lippen preßten sich hart aufeinander. Sie sah in diesem Augenblick wie ein schöner, finsterner Dämon aus! Im nächsten Augenblick jedoch veränderten sich ihre Züge wieder, — ihr verletztes Selbstgefühl und ihr Stolz gaben ihr schnell ihre Fassung und äußere Ruhe wieder zurück, sie würde dafür schon seiner Zeit ihre Revanche nehmen, denn vergessen würde sie es nie, um der albernern Kousine willen derart vernachlässigt worden zu sein! — Ihr Fächer brach plötzlich in Stücke, — sie hatte ihn mechanisch zwischen ihren Händen zerbrochen. — Plötzlich erinnerte sie sich, daß sie nicht allein war. Sie warf einen schnellen Blick auf Falkenhayn, der sie mit aufrichtiger Bewunderung anstarrte. — Sie wendete sich ihm zu und fragte in gleichgültiger Tone:

„Was war denn mit Fräulein von Horgen?“

„Wahrhaftig, keine Ahnung — äh — sprang plötzlich auf und lief davon.“

— Ueber sein Gesicht flog plötzlich ein Grinsen. „Ach — wir haben Beide etwas unerwartet unsere Begleitung verloren — darf ich — äh — inzwischen bei Ihnen den Lädenbäcker machen, gnä's Fräulein?“

„Bitte sehr!“

Falkenhayn nahm neben Olga Platz.

„Ich muß sagen — äh — bei uns im Zivil würde es nicht vorkommen,

vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben, welche aus Art. 4 und 5 des Feldvereinigungs-Gesetzes vom 30. März 1886 abgeleitet werden, sind innerhalb der Ausschließungsfrist von zwei Wochen beim Ortsvorsteher in Oberhaugstett oder beim Oberamt geltend zu machen.

Sollte die Wahl der Landwirte und ihrer Erghmänner für die Vollzugskommission bei der Abstimmungstagsfahrt nicht zu Stande kommen, so würden dieselben nach Anhörung des Gemeinderats auf Antrag des Oberamts von der Zentralstelle berufen werden.

Der Plan, die gesammelten Notizen und das Ergebnis der vorläufigen Prüfung durch die Zentralstelle sind auf dem Rathaus in Oberhaugstett zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt.

Calw, 9. März 1904.

R. Oberamt.
Voelker.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 9. März. Die warme Temperatur der letzten Tage hat mit einem Schläge eine Anzahl von Frühlingsblumen aus dem Schlafe geweckt. Überall sehen wir die schönen Blüten der Sahlweide (Balmkätzchen) und des Haselnußstrauchs. In großer Menge hängen die gelben Kätzchen („Wärstchen“ genannt) an dem Haselnußstrauch und erfreuen das Auge des Wanderers. Auch andere Blumen sind emporgewachsen und verkünden das baldige Kommen des Frühlings. In Jabelstein beginnt der Frost zu lähen und in den Gärten ergötzt das schöne Schneeglöckchen den Blumenfreund. Manche dieser Blumen sieht man aber auf dem Wege liegen und es ist eine eigene Freude mancher Leute, daß sie die prächtigen Blumen pflücken, einige Minuten sich daran erfreuen und dann achlos wegwurfen. Es gibt aber auch Leute, die in öffentlichen Anlagen Pflanzen abreißen oder die mit vieler Mühe gepflanzten Blumen und Blüten mitnehmen, sie bedenken dabei gar nicht, daß sie etwas Unerlaubtes und Unrechtes tun. So sahen wir gestern einige Damen im Georgenäumgarten, die einen Strauß Schneeglöckchen pflückten, obgleich am Eingang des Gartens auf einer Tafel eine Warnung vor Entwendung von Blumen angebracht ist. Im vorigen Jahr wurde das Skrotuskreuz, das der Verschönerungsverein im Stadtpark anlegen ließ und das heuer wieder sehr schön zu werden verspricht, ebenfalls geplündert. Es wird daher wohl die bringende Bitte an das Publikum berechtigt sein, sämtliche öffentliche Pflanzungen zu schonen und den schönen Anblick der Pflanzen am Standort selbst zu genießen, statt die Blumen abzupflücken und nach Hause zu nehmen.

Calw. Die hiesige Bahnhofswirtschaft wird, wie man uns heute mitteilt, von Herrn J. Bauz s. „Krone“ in Freudenstadt übernommen werden.

Calw. Der heutige Viehmarkt war ziemlich stark befahren. Zufuhr 90 Pferde, 500 St. Rindvieh, 89 Körbe Milchschweine, 119 St. Läufer. Verkauft wurden 220 St. Rindvieh zu Preisen von 270—420 M für Milchvieh, 720—1036 M für Stiere und fetze Ochsen. Handel wegen hoher Preise etwas schlappend. Milchschweine lösten 18—30 M, Läufer 40—90 M pro Paar.

8 Neubulach, 7. März. Heute wurde in Liebelsberg dem Schultheißen Hanselmann die von Sr. Maj. dem König am 25. Februar verliehene Verdienstmedaille des Friedrichsordens durch Reg.-Rat Voelker übergeben. Eine stattliche Zahl von Gemeindegürgern und von Freunden und Amtsgenossen des Deforierten nahm an der Feier der Uebergabe des Ordenszeichens und dem folgenden Festmahl teil. Reg.-Rat Voelker zählte die Verdienste auf, die sich Schultheiß Hanselmann um seine Gemeinde in nahezu 33jähriger Amtszeit erworben hat und rühmte den heutigen Stand der Gemeindefinanzen, der Gemeinde-Strassen und Waldwege, die Bewirtschaftung ihres Waldes und den Betrieb ihrer Landwirtschaft, zu deren außerordentlichen Hebung neben dem Schullehrer Alber dem Schultheißen ein ganz besonderes Verdienst zuzuschreiben ist, die großartige Obstbaumanlage auf einer Höhe von über 600 m, für die Schultheiß Hanselmann mit der silbernen Verdienstmedaille seitens des würd. Obstbauvereins ausgezeichnet worden ist, die Einrichtung einer Wasserleitung im Jahr 1892 und die Bemühungen für Fischzucht in den Weihern der Gemeinde. Bei dem Festmahl kam der Dank der Gemeinde und die Anerkennung seiner Verdienste seitens des Kirchspiels Neubulach wie um den ganzen Bezirk, dessen Amisversammlungsanschuß er seit ca. 15 Jahren angehört, zu wiederholtem Ausdruck. Von großer Bescheidenheit zengte seine Antwort auf die verschiedenen ehrenvollen Reden. Seine treue Fürsorge für seine Gemeinde bewies er durch eine reiche Stiftung für die Armen. Möge er noch lange im Segen seines Amtes walten dürfen!

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Das Kgl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, hat am 5. März den Stationsmeister Abele in Teinach auf Ansuchen nach Schemmerberg versetzt.

Michelbach, 7. März. Der im Ruhestand hier lebende, im 83. Lebensjahr stehende Förster Gäbele hat durch den Ortsgeistlichen Sr. Majestät dem König zum heurigen Geburtsfest ein schönes Alterium, einen in der alten Gäbele'schen Försterfamilie als Erbstück hoch in Ehren gehaltenen, mit Jagd-Emblemen kunstreich verzierten Pokal von grünem Glas überreichen lassen. Heute wurde der greise Waldmann erfreut durch ein mit eigenhändiger Namensunterschrift versehenes Brustbild Sr. Majestät in prächtigem Goldrahmen, geschmückt mit der Königskrone, das ihm Pfarrer Reiter gemäß dem beigegebenen Kabinettschreiben heute in seiner Wohnung überreichte. Gäbele ist im hohenlohischen eine bekannte Persönlichkeit, er ist der Neffe und einzig überlebende Familienangehörige des von dem hohenlohischen Humoristen W. Schrader verherrlichten „alten Gäbele.“

Hannover, 7. März. Die Beisetzung des Grafen Waldersee findet Donnerstag 1 Uhr in aller Stille im engsten Kreise der Familie des Feldmarschalls statt.

Hannover, 7. März. Der Kaiser hat den Kranprinzen mit seiner Vertretung bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für den Grafen Waldersee beauftragt. Es werden ferner Prinz Albrecht von Preußen und Erbgroßherzog von Baden sowie die kommandierenden Generale des 7., 8., 9., 11., 13. und 18. Armeekorps der Leichenfeier betwohnen. Eine Parade wird der

Leichenfeier vorausgehen. Das Artillerie-Regiment von Scharnhorst feuert während der Ueberführung der Leiche nach dem Bahnhofs 36 Schuß Trauer-salut ab. Der Kaiser hat ferner angeordnet, daß die Armeeträger 8 Tage dauern soll. Das Königs-Gusaren-Regiment in Hannover und das Feld-artillerie-Regiment General-Feldmarschall Graf Waldersee Schleswig-Holsteinisches Nr. 9 in Igelhoe haben 10 Tage Trauer anzulegen. Die Zahl der bisher im Trauerhause eingegangenen Kranzspenden beträgt bereits über 400, die Zahl der eingegangenen Beileidstelegramme und Beileidschreiben über 1200. Fortgesetzt treffen hohe Offiziere und Persönlichkeiten aus allen Teilen des Reiches hier ein, um der Witwe des Verstorbenen ihr Beileid auszudrücken.

Brüssel, 8. März. Wie der „Soir“ aus guter Quelle erfährt, wird Kaiser Wilhelm bei seiner Rückkehr von der Mittelmeerfahrt dem König Leopold einen Gegenbesuch machen. Außerdem meldete sich der Kaiser von Oesterreich beim Könige zum Besuch an. Der letztere Besuch soll im Juni erfolgen. Kaiser Wilhelm soll mit großem Pomp empfangen werden.

London, 7. März. Nach einer Meldung aus Tokio stehen 100 000 Japaner im Norden Koreas. Pingyang ist besetzt. Die Russen haben sich über den Jalu zurückgezogen. Eine große japanische Offensivarmee steht im Norden Koreas und die Ueberbreitung des Jalu nach der Mandchurei bedor. Das Geschwader von Madawostok ist angeblich bei Monjum gesehen worden. Japanische Kreuzer sind auf der Suche.

London, 8. März. Aus Tschifu wird berichtet: Es wird versichert, daß die japanischen Truppen sich am nördlichen Ufer des Jaluflusses gegen den 10. ds. konzentriert haben werden. Starke russische Truppenabteilungen haben sich auf der Gebirgskette bei Antung gezeigt. Ihre Stellung läuft parallel mit dem Fluß.

New-York, 8. März. Ein furchbares Lynchverbrechen ist jetzt nach 2 Jahren entdeckt worden. Im Jahre 1902 wurden bei Charleston drei Neger wegen angeblicher Ermordung einer weißen Frau lebenslang verurteilt. Der Schemann der Frau hat jetzt auf dem Sterbebett bekannt, daß er selbst seine Frau ermordet habe und daß die verurteilten drei Neger unschuldig waren.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Bei der im Jahr 1903 vorgenommenen Eber-schau haben Preise erhalten:

- a) für über 1 Jahr alte Eber:
 1. Schmid, Gottlieb, Bauer in Dachtel 20 M.
 2. Kirchherr, Joh., Bauer in Stammheim 20 "
 3. Zech, Bauer in Sechingen 15 "
 4. Waidlich, Bauer in Zwernberg 15 "
 5. Kirn, Joh., Bauer in Hornberg 15 "
- b) für unter 1 Jahr alte Eber:
 6. Dongus, Bauer in Deckenpfront 10 M.
 7. Weß, Joh., Bauer in Althengstett 10 "
 8. Dürr, Georg, Bauer in Simmozheim 10 "
 9. Lörcher, Wirt in Altbürg 10 "

zusammen 125 M.

Calw, 7. März 1904.

Bereitsvorstand:
Regierungsrat Voelker.

daß ein Herr seine Dame so plötzlich im Stich läßt, um einer anderen nachzu-eilen, aber — ah — diese Herren Militärs haben anscheinend darin —

Er kam nicht weiter in der Entwicklung seiner Anschauung über die Verschiedenheit zwischen dem Handeln von Zivil und Militär, denn Olga unterbroch ihn empfindlich:

„Sie wählen Ihre Ausdrücke nicht ganz glücklich, Herr von Falkenhayn. Von „im Stich lassen“ kann nicht die Rede sein! — Es ist selbstverständlich, daß sich Herr von Rheinbach um seine Kousine kümmert, die hier ganz fremd ist!“

„Oh, Pardon, gnä's Fräulein,“ entschuldigte sich Falkenhayn etwas verlegen, „ich bin total mißverstanden worden, oder — ah — vielmehr ich habe mich falsch ausgedrückt. — Ach — würde mir doch nie in den Sinn kommen, Sie, meine Gnädigste, die ich so hoch verehere, verletzen zu wollen. — Wer sich einmal in Ihrem Banne befindet, ist für immer gefesselt.“ Er verbargte sich mit etwas leichtem Lächeln. „Dafür sitze ich hier als leitendes Beispiel!“

Olga blickte ihn mit fast verletzender Gleichgültigkeit an.

„So?“

„Sie scheinen mir nicht zu glauben?“ fuhr Falkenhayn fort. „Aber ich versichere auf Juristenwort, — es ist so, wie ich sage!“ Er legte betuernd die Hand auf sein Herz.

Olga mußte wieder Willen lächeln.

„Ich konnte bisher wohl Ausdrücke, wie: Auf Wort, — auf Kavaliers-parole, — und auf Taille, — doch — „auf Juristenwort“ ist mir neu!“

„Das kommt wohl daher, daß gnä's Fräulein bisher nur in Offizierskreisen verkehrt haben,“ bemerkte Falkenhayn mit überlegenem Lächeln. „Eigentlich schade,

sehr schade, — bin überzeugt, daß gnä's Fräulein sich in Juristenkreisen ganz besonders wohl gefühlt haben würden!“

„Und warum glauben Sie dies?“ fragte Olga.

„Oh, gnä's Fräulein sind so — so — ah, wie soll ich sagen, — so eigen-artig, so besonders, — ah — ich bekenne offen, so überlegenen Geistes, daß Sie nur unter uns Juristen eine Ihrer würdige Unterhaltung finden können!“

„Nun, an übertriebener Bescheidenheit scheinen Sie nicht zu leiden,“ lachte Olga, unwillkürlich durch das selbstbewusste Wesen Falkenhayns amüsiert.

„Ach, — ich spreche nur der Wahrheit gemäß,“ verteidigte dieser eifrig seinen Standpunkt. „Unsere Bildung ist ja eine viel tiefere und vielseitigere, — wir haben einen viel weiteren, größeren Blick, — und — der Beweis meiner Behauptung liegt ja offen zu Tage! Blicken doch gnä's Fräulein nur um sich. — Wer nimmt denn die ersten Stellungen im Staate ein, — wer steht an der Spitze der Ministerien? Wir, — wir Juristen!“

Olga lachte jetzt laut.

„Dann fühlen Sie sich wohl selbst schon als angehender Minister?“

„Ach, mein Streben geht allerdings dahin!“ antwortete Falkenhayn mit großem Nachdruck. „Zunächst ambitioniere ich indes etwas anderes!“

„Und darf man das wissen?“

Falkenhayn nahm eine bedeutende Miene an.

„Gewiß! — Ich will zur Diplomatie übergehen! — Bei meinen vorzüg-lichen Beziehungen darf ich auf eine glänzende Carrière hoffen und kann in acht bis zehn Jahren schon irgendwo Gesandter mit dem Titel „Erzelenz“ sein!“

(Fortsetzung folgt.)



Amtliche und Privatanzeigen.

Denzlingen.

Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 14. März d. J., kommen im hiesigen Gemeinwald „Nächstenwald“ wiederholt zum Verkauf:

130 Stück Eiche, Bau- und Wagnereichen, zum Teil Küfereichen, 4-10 m lang, 10-59 cm Durchmesser, zus. 63 Festmeter.
13 Stück Buchen 28-37 cm Durchmesser, zus. 5 Festmeter.

Abfuhr gegen Gehängen günstig.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Ort.

Nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde ein größeres Wohngebäude auf den Abbruch im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden.
Den 7. März 1904.

Schultheißenamt.
Kobler.

N. Forstamt Enzklösterle. Schichterbholz- und Reisig-Verkauf

am Freitag, den 18. März, vorm. 11 Uhr, im Waldhorn in Enzklösterle aus Staatswald I Wanne, Abt. 6, 13, 16, 26, 27, 28; III Dietersberg, Abt. 20; IV Hirschkopf, Abt. 13; V Säffelkopf, Abt. 3; VI Langehardt, Abt. 6, 14, 17; Am.: Eichen 3 Anbruch; Buchen 177 Scheiter, 1099 Anbruch; Birken 7 Anbruch; Erlen 25 Anbruch (Nferholz, an der Staatsstraße); Nadelholz 54 Koller, 12 Scheiter, 33 Prügel; Reisprügel 16 buchens und 90 tannene.

Forstbest. Hirtau.

Abz- und Brennholzverkauf

am Freitag, den 11. d. M., nachm. 1 Uhr, in Neuhengstett bei Gastwirt Weinmann aus 4 Abteilungen im Staatswald Hönig und Waghart Am.: 16 Nadelholzroller (2 m lang), 9 Nadelholzprügel, 38 Nadelholzanzbruch, 5 Laubholzanzbruch.

Calw.

Fuhr-Akkord.

Am Samstag, 12. März 1904, vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rathhaus auf je 3 Jahre im Abstreich veraffordiert:

- a) die Befuhr von jährl. ca. 100 bis 120 Wagon Steinkohlen vom Bahnhof zur Gasfabrik, sowie die Abfuhr von ca. 6-10 Wagon Teer von der Gasfabrik zum Bahnhof.
- b) die Befuhr der Fäkalstoffe von den mittelst Luftpumpe entleerten Aborten.

Stadtpflege.
Schick.

Deckenspinn.

Aus der Nachlasssache

der ledigen Händlerin Marie Paulus kommt am Dienstag, den 15. d. M., nachmittags um 1 Uhr, auf dem Rathhaus zum Verkauf:

Gebäude Nr. 159
57 qm ein zweistöckiges Wohnhaus und
52 qm Hofraum.

J. A.:
Ratschreiber Luz.

Nöthenbach.

Jagdverpachtung.

Am Samstag, 12. März 1904, vormittags 11 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich auf mehrere Jahre verpachtet.
Den 7. März 1904.

Gemeinderat.

Neuhengstett.

Kalksteinlieferung.

Am Donnerstag, 10. März 1904, nachmittags 5 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus 110 cbm. Kalksteine auf die verschiedenen Straßen hies. Markung in Losen zum Liefern und Befahren im Afford vergeben.

Schultheißenamt.
Nyaffe.

Breitenberg.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am Montag, 14. d. Mts., 2 Schlachtschweine, 1 Bohrmaschine, 1 Kochplatte, 4 Stahlstangen, sowie Eisenvorrat,

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft beim Rathhaus.

Gerichtsvollzieher
Schumacher.

F. K.

am 10. März im Kaffeehaus.

Martinsmoos.

2000 Mark

Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% auszuleihen

Joh. Og. Luz.

Geld auszuleihen.

1000 Mark können gegen doppelte Sicherheit sofort ausgeliehen werden.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Haus-Verkauf.

Ein Haus ist inmitten der Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Zu erfragen auf der Redaktion ds. Bl.

Gehängen.

Doppelsalzziegel

bester Qualität
Liefert zu Fabrikpreisen

S. Vetter, Ziegler,
Beretreter

der Ziegelwerke Ludwigsburg.
Portlandzement habe wieder auf Lager.
D. Obige.

Dauerndes Heim

wird für einen jüngeren, gebildeten Herrn (nervenleidend, aber nicht pflegebedürftig) in guter christlicher Familie womöglich in Calw gesucht. Umgang und Familienanschluß Bedingung.

Offerten mit Benützungspreis sind zu richten unter G. W. an die Exped. d. Bl.

Bienenzüchter-Verein für Hirtau und Umgebung.

Die Frühjahrsversammlung,

verbunden mit einer Gratis-Losung, findet Sonntag, den 13. März, nachmittags 3 Uhr, im „Waldhorn“ hier statt.
Zu zahlreichem Besuche sind auch Nichtmitglieder frdl. eingeladen.
Der Vorstand.

Liebenzell. — Unteres Bad.

Die Wirtschaft ist wieder geöffnet.

Zum **Verbessern** der vorjährigen Weine empfehle ich als besonders geeigneten

Berschnittwein

den milden, bouquetreichen, griechischen Rotwein, Marke „Kefissia“.

Emil Georgii.

Zu vermieten

auf 1. Juli oder früher eine Wohnung mit 4 Zimmern samt Zubehör im II. Stock des Desterlen'schen Hauses.

Zu erfragen bei
Sch. Ebig, Flaschner.

Gute

4-Zimmerwohnung

für Anfang April gesucht.
Offerten an die Exped. d. Bl.

Wohnungsgesuch.

Gesucht per 1. April eine Wohnung, Mietpreis 110 bis 120 M., ferner ein größeres heizbares Zimmer, mit oder ohne Küche.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Auf 1. Juli habe ich eine 4zimmerige

Wohnung

samt Zubehör zu vermieten.

Adolf Leonhardt,
Leberstraße.

Auf 15. April wird ein

Mädchen

von etwa 14-15 Jahren für die Haushaltung gesucht. Bon wem, ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Gesucht bis 1. April ein nicht ganz unerfahrenes

Mädchen

in kleinen Haushalt, für Familie ohne Kinder, oder eine ältere Person, die eine strenge Stelle nicht mehr versehen kann. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Ein williges jüngeres

Mädchen

findet sofort oder bis 1. April gute Stelle. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Teinach.

Flaschner-Lehrstelle.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unentgeltlich in die Lehre

W. Schimmel,
Flaschnermeister.

Bäckerlehrstelle.

Ein ordentlicher Junge findet eine gute Lehrstelle bei

G. Frank,
Biergasse.

Saat- und Speisepotoffeln!

Gelbfrühe (9 Wochen),
Frührosen,
Kaiserkrone,

sowie späte, empfiehlt

D. Herion.

Feinsten

Kräuterkäse	Pfd. 40
Emmenthalerkäse	„ 90
Simburgerkäse,	
reifen, bei Laibchen	Pfd. 40 u. 45
Schweineschmalz	Pfd. 60
Vegetaline	Pfd. 60
Frisch gebrannte Kaffee's	1/2 Pfd. 45, 50, 60, 70, 80
Böblinger Zucker.	
Salatöl	1 Str. 90

Sämtliche Artikel billigt, bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Fr. Oesterlen.

Kautschukstempel,

sowie Druckapparate
„Perfect“
empfiehlt zu Originalfabrikpreisen

Fr. Häussler,
Buch- und Papierhandlung.

Teinach.

Heu und Dehmd

hat zu verkaufen Maria Kübler,
Schreiners Witwe.



Andre Hofer's echter

Feigen-Kaffee

seit Jahrzehnten unübertroffen, hervorragend aromatisch, zuckerreich, nahrhaft.

Nur echt mit obiger Schutzmarke: Andre Hofer.

Hauptniederlassung f. Deutschland:
Freilassing.

Niederlagen bei: R. Dalkolmo,
Marie Karch Wwe., Delikatessen,
Karl Schlaich, Abr. Talmon.



Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw.

Nächsten Sonntag, den 13. März, nachm. 3 Uhr, findet die jährliche **General-Versammlung** im Dreiß'schen Saale statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins,
2. Kassenbericht,
3. Neuwahl der austretenden Hälfte des Ausschusses,
4. Besprechung über Gründung von Handwerkergeroffenschaften, wofür ein Kurs von der K. Zentralstelle gegeben werden soll. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuss.



wozu freundlich einlade

Am Samstag, den 12. März, halte ich

Metzelsuppe,

3. Leber 3. scharfen Stk.

Gasthof zum Löwen, Hirsau.

Samstag und Sonntag, den 12. und 13. ds.,



Hierzu ladet ein

Metzelsuppe bei Ausschank von Salvator-Bier aus der Paulanerbrauerei München.

G. U. Stolz.

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kammgarn, Cheviot, Tuch und Buckskin

zu äußerst billigen Preisen und bitte um Berücksichtigung.

Johs. Hinderer.

Carl Herzog, Eisenhandlung, Calw

empfehle hiemit für kommende Bauzeit, zu äußersten Preisen, sein

großes Lager in:

I Trägern, U und Stabeisen,
gußeisernen Einlauffschachtkästen, Ueberfahrtsbedeln,
Wassersteinen, Dachfenstern,
Kaminreinigungsgestellen, Beschlägen, Wasserleitungsartikeln,
Oefen aller Art,
Drahtstiften und Ketten.

Gußeiserne Säulen und Plaster besorge ich in allen Dimensionen nach Zeichnung prompt.

Hof Dide.

Zur Saat empfehle:

Wisselbacher Haber à M. 7.50 pr. 50 Kilo) mittelfrühe Sorten,
Probsteihaber " " 7.50 " " "	
Probsteigerste " " 9.00 " " "	
Schwedische Futtererbsen 10.00 " " "	

ferner als Weizenkartoffel:

Professor Wohlmann A M. 3.50 pr. 50 Kilo,
Max Ent " " 3.50 " " "
Magnum bonum " " 2.50 " " "

alles ab hier gegen bar.

Gutspächter Fahrion.

NB. Wisselbacher Haber liefert hier in Korn und Stroh die höchsten Erträge, ist deshalb für diese Gegend sehr empfehlenswert. Obiger.

Sträftige junge Leute

(militärfrei) finden lohnende Beschäftigung in der **Silzfabrik Unterreichenbach.**

Geldstück

liegen geblieben im Glasladen von Hrn. Becker. Der rechtm. Eigentümer wolle sich dort melden.

Einige erwachsene

Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der

Spinnerei Kentsheim.

Bäckerlehrling

findet gute Lehrstelle in Stuttgart bei guter Behandlung und wöchentlichem Taschengeld. Nähere Auskunft auf der Reb. ds. Bl.

Calw.

Einen Lattenzaun,

5 m lang, 1 m h., hat billig z. verkaufen Lohrer, Bäcker.

**Brüdenwagen,
Tafelwagen,
Haushaltungswagen,
Gewichte, geacht,
in Gußeisen und Messing,**

empfehle billigst

Carl Herzog,
Eisenhandlung,
Calw.

Sessel

äußerst billig bei

M. Ginader, Schreiner,
Stammheim.

Weltenchwann.

Zur Frühjahrspflanzung

empfehle Kernobst- und
Steinobsthochstämme,
Halbhochstämme,
Formobstbäume und
Beerensträucher
in Ia. Qualität.

Wegen Räumung eines Schlags gebe
weitere Bäume um billigen Preis ab.
Obstbaumwart Pfrommer.

Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobtes bestes
Mittel zur Erhal-
tung des Leders.
Man hüte sich vor
Nachahmungen
mit ähnlichen
Namen und kaufe
nur Büchsen mit
dieser Schuhmarke,
welche à
20 und 40 Pfg. zu haben sind:



Calw: Eugen Dreiss.
B. Hauber.
Erh. Kern.
J. C. Mayer's Nachf.
G. Pfeiffer.
L. Schlotterbeck.
Chr. Schlatterer.
Otto Stikel.

Althengstett: Chr. Straile.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: Ferd. Thumm.
H. Wirth.
Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Möttlingen: Gottl. Graze.
Neubulach: J. Seeger.
Stammheim: L. Weiss.
Zavelstein: H. Wiedenmayer.

Gesangbücher

in reichster Auswahl
und billigsten Preisen
empfehle

Fr. Häußler,
Buch- und Papierhandlung.

G. C. Kessler & Co
Kgl. Württ. Hofl. Esslingen.
Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.



24 erste Auszeichnungen.
Gegründet 1828.

Zu haben bei:

Emil Georgii } Calw.
Apotheker Th. Hartmann }
Th. Wieland, Alte Apotheke }
Gustav Veil } Liebenzell.
Apotheker C. Mohl }

Einen gut erhaltenen Brädrigen
Rinder-Sitzwagen
verkauft, wer? sagt die Exped. d. Bl.



Durch
Hunderte von Anerkennungen
ist erwiesen, daß unser
Petroleum-Flüßlicht
ohne Strumpf

bei 10facher Lichtverfärkung und 50
Prozent Oelersparnis, einfach in
Handhabung und geruchlos ist.

In jedem Geschäfte für 10", 12",
14", 16" Ruabrenner erhältlich oder
direkt à 1 M. 80 & franko Nachn.
durch die

Petrol.-Flüßlicht-Industrie
Aronach.

THESSMER
The Mk. 2.80
Mk. 3.50
per Pfund.

Berühmte Mischungen. Probepack. 60 u. 30 Pf. belie.
Carl Costenbader.

Neubulach.

Nächsten Sonntag, 13. März,
findet im Gasthaus zum

**"Adler" große
Hundeaussstellung**

statt.
Mehrere Hundebesitzer.

